

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

EU-Projekt Eco n`Home

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Umweltausschuss	14.06.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Informationen zum EU-Projekt „Eco n’Home“ und die geplante Kampagne zum Stromsparen für private Haushalte zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz des Klimas Begründung: Energieeinsparung und Kohlendioxideinsparung Ziel/e:
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Reduzierung der Kohlendioxidemissionen Ziel/e:
UM 8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Bürger/innen zum Stromsparen motivieren

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

Begründung:

In der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes von 2004 wurde festgestellt, dass aufgrund des Anstiegs des Stromverbrauchs der privaten Haushalte erhöhter Handlungsbedarf besteht. Das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie hat daher 2004 und 2005 einige Projekte zur Sensibilisierung für einen energieeffizienten Umgang mit Beleuchtung, EDV und elektrischen Haushaltsgeräten für Heidelberger Bürger/innen initiiert. Beispielhaft sind der Stromsparekalender, das Projekt zur energieeffizienten Nutzung im EDV-Sektor für Gewerbebetriebe, die Kampagne zur Sensibilisierung städtischer Mitarbeiter durch Aufkleber oder die Energiespartipps im Stadtblatt zu nennen.

Das von der EU-geförderte und von der KLIBA in Kooperation mit Umweltamt, SWH AG und ifeu-Institut durchgeführte Projekt Eco n´Home knüpft an diese Kampagne an.

An dem Projekt nehmen insgesamt 10 Energieagenturen aus 6 EU-Staaten teil. „Eco n´Home“ ist der von der EU genehmigte Projektname. Ziel des Projektes ist die Reduktion des Energieverbrauches in den Bereichen Elektrizität, Wärme und Verkehr in privaten Haushalten. Für die teilnehmenden Haushalte wird eine Ist-Analyse des Energieverbrauchs erstellt. Auf Basis einer persönlichen Beratung, einer Datenerhebung vor Ort, ergänzt durch Verbrauchsabrechnungen erfolgt eine Auswertung mit einem Maßnahmenkatalog und einer Einsparpotentialanalyse. Diese wird den teilnehmenden Haushalten erläutert. Am Ende des Projektes wird eine Evaluation durchgeführt, die u. a. die Ermittlung der erzielten Einsparungen vorsieht. Auf Basis dieser Ergebnisse soll dann ein Leitfaden für die Durchführung solcher „Energy audits“ erstellt und europaweit bekannt gemacht werden.

Umsetzung des Projektes in Heidelberg

Es sollen 100 private Haushalte in Heidelberg an dem Projekt teilnehmen. Schwerpunkt in Heidelberg ist der Bereich Strom, insbesondere Haushaltsgeräte, Fernseher, Computer und Beleuchtung. Für den Bereich Wärmeschutz wird der Heidelberger Energiepass verwendet. Die Kosten für diese Serviceleistung werden durch die EU und das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie bezuschusst, so dass für die teilnehmenden Haushalte nur ein geringer Unkostenbeitrag (20 €) entsteht.

Das Projektvolumen der KLIBA beträgt 117.590 €, der Förderanteil 50 %. Projektlaufzeit sind 3 Jahre, von 2006 – 2008. Unterzeichnet wurde der EU-Antrag durch den Projektkoordinator am 29.12.2005.

Die Akquise der Haushalte erfolgt über einen Presseaufruf mit einem Coupon. Kooperationspartner in dem Projekt sind das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, die Klimaschutz und Energieberatungsagentur Heidelberg Nachbargemeinden (KLIBA) für die Vor-Ort-Energieberatung, das ifeu-Institut und die Stadtwerke Heidelberg AG für die Versendung der Coupons mit der Stromrechnung. Unter allen 100 am Projekt beteiligten Haushalten verlost das Umweltamt zwei TFT-Monitore und einen Power-Safer für den Fernseher. Informationsmaterial zum richtigen Heizen, Lüften und Beleuchten runden die Beratung ab. Offizieller Start des Projektes ist Sommer 2006.

gez.

Dr. Würzner